

## **Attac- Vorträge in der VHS Wintersemester 2013/14**

**20. November 2013:**

**Prof. Dr. Gabriele Winker, Familiäre Sorgearbeit unter neoliberalen Herausforderungen – Care Revolution als Perspektive**

Viele Menschen erleben, wie die Anforderungen von Lohnarbeit, Erziehung, Haushalt und Bildung zu wenig Zeit für Selbstsorge und Muße lassen. Oftmals geben wir uns selbst die Schuld für all den Stress. Von falschem Zeitmanagement, fehlender Flexibilität und zu geringer Belastbarkeit ist dann die Rede. Es lohnt sich ein Blick auf die derzeitige Krisensituation, um zu verstehen, dass es sich nicht um Zufälle oder individuelles Versagen handelt, sondern um sich verschärfende Anforderungen in Folge politischer und wirtschaftlicher Entscheidungen. Durch Privatisierungen im Pflege- und Gesundheitsbereich, Ökonomisierung der Bildungslandschaft, Prekarisierung von Lohnarbeitsverhältnissen, restriktive Hartz-Gesetzgebungen sowie neoliberale familienpolitische Regulierungen entsteht ein Mehr an Haus- und Sorgearbeit in den Familien bei gleichzeitig erhöhter Erwerbsquote von Frauen.

Die Referentin wird verdeutlichen, wie die alltägliche Überbeanspruchung mit der systemischen Unfähigkeit des Kapitalismus verknüpft ist, die Ökonomie auf die menschlichen Lebensinteressen auszurichten. Sie plädiert deswegen für einen grundlegenden Perspektivwechsel. Mit ihrem Aufruf zur Care Revolution wird sie ausführen, wie die mit Frauen stereotyp verbundenen Sorgearbeiten neu bewertet und die für alle Menschen wichtigen Aufgaben in Bildung und Erziehung, Gesundheit und Pflege in das Zentrum politischen Handelns gestellt werden können.

**10. Dezember 2013:**

**Peter Obrecht, Die Zukunft rückgewinnen!**

„Grünes Wachstum“ / „Entkopplung“ – der Schein trügt. Verschmutzungsrechte gibt's im Sonderangebot, Emissions-(Ablass)Handel ermöglicht, mit alter Technik weiter zu machen. Wegen billigen deutschen Stromexporten aus schmutzigen Kohlekraftwerken werden in Holland Gaskraftwerke heruntergefahren. Fernübertragungs-Strom wird ausgebaut, statt rapide die Langzeit-Speichertechnik „Power to Gas“ (erneuerbares Methan) aufzubauen. Die Co<sub>2</sub>-Emissionen steigen weiter, und die Klimaschäden zerstören die Lebensgrundlagen von Millionen Menschen im globalen Süden der Erde. Unser eingefleischtes Kulturmodell sperrt sich gegen den sozial-ökologischen Umbau.

**Noch unklarer Termin, evtl. Januar 2014:**

**Gerhard Stange, Der Kampf um wirkliche Demokratie und Gemeingüter (Commons)**

Die repräsentative Demokratie kämpft um ihre Legitimation (Stuttgarts Bahnhof, Berlins Flughafen ...): Entscheidungen werden immer weniger von den Vertretern des Volkes getroffen, Gesetze werden von Lobbyisten formuliert, politische Diktate von Weltbank und Rating-Agenturen aus New York zwingen Staaten zum Ausverkauf und Millionen in die Armut, um Banken zu retten, korrupte Politiker werden davongejagt, aber die Politik ändert sich nicht. 'Que se vayan todos', sie sollen alle gehen, wird gefordert. Proteste, Aufstände, Rebellionen brechen aus und propagieren andere Werte und Umgangsformen. Großen Erfolg hatte das Buch „Der kommende Aufstand“, weil es den Wunsch nach gründlicher Veränderung ausdrückte.

Wie könnte die Zukunft aussehen? Das neue Buch von Toni Negri und Michael Hardt „Demokratie. Wofür wir kämpfen“ (2012) verallgemeinert die demokratischen Ansätze von Indignados, Occupy-Bewegung und anderen Rebellionen aus dem Jahr 2011 zu einem neuen Konzept von Demokratie. Sie fordern einen gesellschaftlichen Umbau ohne Hierarchie, an dem alle beteiligt werden. Dieses Konzept ist die Antwort auf ihr früheres Buch „Empire. Die neue Weltordnung“ (2002), in dem sie das Scheitern der repräsentativen Demokratie beschreiben. Das neue Buch ist aber auch die Fortsetzung von „Common Wealth. Das Ende des Eigentums“ (2010), denn es konkretisiert die Wiederaneignung des Gemeinsamen und Gemeinschaftlichen (Wasser, Luft, Bildung ...).